



Heftiger Wind: In den Ardennen, der Marne und der Maas herrscht weiterhin Alarmstufe Orange

Die Ardennen und die Regionen Marne und die Maas sind nach wie vor betroffen, während die Warnstufe am Vormittag für die gesamte Ile-de-France und die Aisne wieder aufgehoben wurde.

Das Tiefdruckgebiet mit dem Namen Aurore zieht über einen Teil Nordfrankreichs hinweg. Météo France hat für Donnerstag, den 21. Oktober, in einem kurz nach 8 Uhr veröffentlichten Bulletin drei Départements auf Alarmstufe orange wegen heftiger Winde gesetzt. Die Ardennen, die Marne und die Maas sind weiterhin betroffen, während die gestern verhängte Alarmstufe für die gesamte Ile-de-France und die Aisne wieder aufgehoben wurde. Météo France spricht von einer „starken Windfront, die sich schnell in Richtung Champagne-Ardennen bewegt und dann am Morgen in Richtung Lothringen an Intensität verliert“.

Lesen sie dazu auch: Sturm Aurora: Neun nordwestliche Départements wegen Starkwind auf Alarmstufe Orange gesetzt

#vigilanceOrange #tempesteAurore Fort coup de vent se décalant rapidement vers Champagne-Ardenne, puis vers la Lorraine dans la matinée en perdant de son intensité. ⚠️ Soyez prudents et restez informés <https://t.co/w5OGXbEEhP>
<https://t.co/UNTub8HRDc>

— Météo-France (@meteofrance) October 21, 2021

Der Sturm Aurore zieht nach Osten, nachdem er in der Bretagne und der Normandie erste Schäden verursacht hat. Météo-France meldete am Donnerstagmorgen, dass der Wind in Seine-Maritime 175 km/h in Fécamp, 150 km/h in Cap de la Hève (bei Le Havre) und 122 km/h in Rouen erreichte. Der Wind erreichte 143 km/h in Granville im Département Manche und bis zu 106 km/h in Caen im Calvados. In Roissy, im Val d'Oise, wurde ein Spitzenwert von 107 km/h gemessen.